

Katholische Familienberatung und Polizei informieren Schulen und Kindergärten

Triple P: Positive Erziehung ist lernbar

Eilpe (re) „Unser schönsten Weihnachtsgeschenk“ So lobt Tatjana Block ihre Erfahrungen mit dem Elternprogramm „Triple P“. Diese seit Jahren bewährte Erziehungsform macht es Eltern und Kindern möglich, wieder in einer harmonischen Beziehung miteinander zu leben.

Kurse unter der Leitung von Dr. Rudolf Sanders, wie Tatjana Block ihn zusammen mit ihrem Mann besucht hat, stärken das Familienleben. Dies nimmt Stress von Eltern und Kindern - was unter dem Strich ein Zeitgewinn für Partnerschaft bedeutet. Solche Kurse werden etwa katholischen Familienberatungszentrum Eilpe angeboten.

Ein wichtiger Teil der Seminare von Sanders sind Rollenspiele, die er mit den Eltern und Paaren, die seinen Kurs besuchen, durchspielt. In ihnen soll vermittelt werden, wie Eltern richtig auf verschiedene Verhaltensmuster ihres Kindes reagieren. Wie

Dr. Rudolf Sanders versichert, kann bereits nach wenigen Kursen eine deutliche Entspannung im Familienleben

STICHWORT

Positive Erziehung

- „Triple P“ steht für „Positive Parenting Programm“ (Positives Erziehungsprogramm). Es basiert auf fünf Prinzipien:
- Für eine sichere und interessante Umgebung sorgen.
- Eine positive und anregende Lernatmosphäre schaffen.
- Konsequent verhalten.
- Nicht zuviel von sich und den Kindern erwarten.
- Auch die eigenen Bedürfnisse beachten. (Quelle: www.triplep.de)

registriert werden. „Bereits nach drei Tagen war das Verhältnis zwischen uns viel harmonischer und ruhiger“, bestätigt Tatjana Block in ihrem Erfahrungsbericht über ihre Zeit mit Triple P.

Eine Methode bei Dr. Sanders ist die so genannte „Punktekarte“, auf der Eltern ihren Kindern Punkte notieren, wenn sie eine Leistung gut gemacht haben. Hat das Kind eine bestimmte Punktzahl erreicht, so bekommt es eine Belohnung, die möglichst kostenfrei ist, so wie zum Beispiel eine zweite Gute-Nacht-Geschichte.

Auch die Polizei ist auf die vorbeugende Wirkung von Triple P aufmerksam geworden. „Häusliche Gewalt sollte von Anfang an vermieden werden und Triple P hilft dabei“, erklärt Kriminalhauptkommissarin Christiane Buß, „dieses Programm bringt Kindern schon früh bei, wie wichtig es im Zusammenleben ist, sich an bestimmte Regeln zu halten.“ „Bei uns ist jeder willkommen, der Hilfe



Dr. Rudolf Sanders und Kriminalhauptkommissarin Christiane Buß informieren über „Triple P“. (WR-Bild: Christoph Bauer)

bei der Erziehung seiner Kinder braucht“, verspricht Sanders. Triple P bietet nicht nur Kurse an, sondern auch Kurzberatungen, Kurzberatungen mit Übungen, aber auch erweiterte Sprechstunden für Eltern mit Depressionen, Stress oder Streit. Um „Triple P“ noch einmal vorzustellen, laden die Polizei und die katholische Beratungsstelle Multiplikatoren aus

Schulen und Kindergärten am Dienstag ab 19.30 Uhr ins Polizeipräsidium Hagen ein (Raum 132).

Interessierte können unter folgenden Adressen Informationen über Triple P beziehen: www.triplep.de oder: Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Hohle Straße 19 a, 58091 Eilpe, ☎ 73434.